

Auf dem Sockel

Da sind sehr viele
Menschen, die er kennt
Geistliche, der Pfarrer,
der zur Kirche rennt
Armeen alter Frauen,
die putzen und polieren
Ihre Umgebung dabei nie
Aus dem Blick verlieren
Er kennt sie alle
Sogar ihren Namen
Freud und Leid
Die täglichen Dramen

Er steht auf dem Sockel
Schon seit vielen Jahren
Im Frack, mit Gamaschen,
Mit gepuderten Haaren
In einer Hand den Gehstock
In der anderen Papiere
Sieht so aus, als ob er Lust
Auf's Leben verspüre

Da sind die anderen
Menschen, die er kennt
Von denen aber keiner
hin zur Kirche rennt
Die mit den Hunden,
die Teeniepärchen
Mütter auf der Bank
erzählen Kindern Märchen
Das sind Highlights,
der Alltag so weit
Leider nur selten
von Zeit zu Zeit

Es ist sehr ruhig
Der Platz ein stiller
Alles verläuft gemächlich
Kein Stoff für 'nen Thriller
Nur manchmal wird's anders
Dann ist er voll Wut
Er kann nur schauen
Dann geht es ihm nicht gut